



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz

Sektion Zentralschweiz

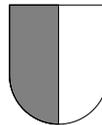
Garagisten- Brief

Juni, Nr. 2/2011

MITTEILUNGSBULLETIN

DES AGVS

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ



Editorial: Rückblick

Liebe Garagistinnen und Garagisten

Gerade in diesem Augenblick finden die ersten Qualifikationsverfahren der Automobil-Mechatroniker im Ausbildungszentrum in Horw statt. Das Flaggschiff aus den beiden autotechnischen Berufen Automechaniker und Fahrzeugelektroniker feiert seinen krönenden Abschluss. Ich bin sicher, dass es eine Erfolgsstory wird und wir diese jungen, bestausgebildeten Fachleute brauchen. Vor einem Jahr wurden die Automobil-Fachmänner und vor zwei Jahren die Automobil-Assistenten das erste Mal mit grossem Erfolg geprüft.

Eine riesige Entwicklung in der Automobilbranche hat in den letzten zehn Jahren stattgefunden. Mit den neuen technischen Berufen Automobil-Mechatroniker/-in, Automobil-Fachmann/-frau und Automobil-Assistent/-in wurde der rasanten technischen Entwicklung im Automobilbau Rechnung getragen. Durch die verlängerten überbetrieblichen Kurse (ÜK) wurde das Ausbildungszentrum in Horw massiv ausgebaut, sodass den Auszubildenden eine topmoderne Infrastruktur zur Verfügung steht. Mit grosszügigen, hellen Werkstatträumen, diversen Theorieräumen, neuen Instruktorbüros und einer grossen Cafeteria wird dem optimalen Rechnung getragen. Damit die neuen Berufe in der Praxis effizient ausgebildet werden können, sind wir mit dem Projekt Lernortkooperation LOK und mit dem Web-Tool SEPHIR gestartet. Dieses hat zum Ziel, die Qualität der beruflichen Grundbildung durch eine verstärkte und verbesserte Zusammenarbeit zwischen den drei Lernorten Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse zu steigern. Einerseits sind die Lerninhalte an den drei Lernorten optimal aufeinander abgestimmt und andererseits ist gewährleistet, dass die an der Berufsbildung beteiligten Personen sich gegenseitig gut informieren, beziehungsweise sich miteinander absprechen. Ab diesem Sommer werden die Noten der Lernenden der Berufsschule Luzern sowie die Prüfungsansagen und die Absenzen für die Auszubildenden einsehbar sein.

Um der steigenden Nachfrage nach Automobiliagnostikern in unserem Gewerbe gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, die Kurse neu jährlich durchzuführen. Das heisst, dass nach den Sommerferien der Automobiliagnostikerkurs AD2011 startet.

Stark zugenommen haben die Eignungstests, die in unserem Ausbildungszentrum durchgeführt werden. Diese helfen, die jungen Leute in den richtigen Beruf einzuteilen. (Automobil-Mechatroniker/-in, Automobil-Fachmann/-frau und Automobil-Assistent/-in). So werden Vertragsauflösungen wegen mangelnder schulischer Leistung auf ein Minimum reduziert. Den Eignungstest wird es in Kürze auch in elektronischer Form geben.

Fortsetzung auf Seite 2



Das aktuelle Thema

Neuorganisation Vorstand

An den General- und Wintermitgliederversammlungen der letzten zwei Jahre wie auch im Garagistenbrief und im Turbo-Info habe ich Sie als Mitglieder dazu aufgerufen, sich für die Mitarbeit im Sektionsvorstand zur Verfügung zu stellen. Meine Vorstandskollegen haben mit zahlreichen potenziellen Kandidaten Gespräche geführt und waren in zwei Fällen auch erfolgreich. Mit weiteren Anfragen wurden wir leider nicht überhäuft. Nach wie vor fehlen mehrere qualifizierte Unternehmer, um die Verbandsführung in den kommenden Jahren sicher zu stellen.

Die Problematik – nicht genügend Garagisten für die Vorstandsarbeit zu finden – hat den Vorstand zu einer Überprüfung der Sektionsorganisation veranlasst.

Die Arbeitsbelastung im eigenen Betrieb ist sehr gross und nimmt stetig zu. Selbst bei Interesse für eine Mitarbeit im Vorstand fehlte den Anwärtern oft die dafür notwendige Zeit. Auf der anderen Seite nehmen die Komplexität, das Tempo und der Umfang der Vorstandsarbeit zu. Als Beispiel kann das Ausbildungszentrum in Horw dienen. Im Jahr 1981 wurde der Betrieb mit einem Instruktor aufgenommen. Heute sind sieben Instruktor in Horw tätig.

Vorankündigung!

Wintermitgliederversammlung
AGVS Sektion Zentralschweiz

Dienstag, 15. November 2011,
Seminarhotel am Sempachersee, Nottwil

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater prüft eine Arbeitsgruppe unseres Vorstandes die Organisation der Sektion mit dem Ziel, einen nächsten Schritt in die Zukunft zu machen und die Mitarbeit im Vorstand wieder attraktiver zu gestalten. Dieses Ziel wird wahrscheinlich nur durch eine Reduktion der zeitlichen Belastung der Vorstandsmitglieder zu erreichen sein. Vor allem in den Bereichen Berufsbildung, Führung des Ausbildungszentrums und dem Sektionspräsidium muss eine zeitliche Entlastung stattfinden.

Im Vordergrund steht im Moment eine Lösung mit einem von der AGVS Sektion Zentralschweiz angestellten Geschäftsführer (80 – 100 Prozent). Sobald eine konkrete Lösung ausgearbeitet ist, werden wir Sie näher über das geplante Vorgehen informieren.

Es ist jedoch noch nicht zu spät, sich für die Mitarbeit im Vorstand zu melden. Wir prüfen gerne jede Anfrage eingehend und stehen für Fragen zur Verfügung.

*Patrick Schwerzmann, Präsident
AGVS Sektion Zentralschweiz*



Oliver Blaser, Peter Haas, André Auf der Mauer, Christoph Künzi, Adrian Eicher (Kassier), Beatrice Müller, Patrick Schwerzmann, Hannes Schürch, Christoph Keller, Beppi Dillier, Peter Wyder, Philippe Koch (von links).

Editorial: Fortsetzung

Um beste Werbung in eigener Sache zu machen, nehmen wir an der alle zwei Jahre stattfindenden Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse) mit einem 50 Quadratmeter grossen Stand teil. Hier wollen wir dem jungen Zielpublikum unsere Berufswelt näher bringen und das ist uns bis jetzt gut gelungen, mussten wir doch bis anhin noch keinen Einbruch bei den Lernenden feststellen. Besonders gefreut hat mich das Abschneiden der jungen Zentralschweizer Berufsleute an den letzten Schweizer Berufsmeisterschaften der Automechaniker in Basel:

1. Rang Flavio Helfenstein, Hildisrieden; 3. Rang Jonas Bussmann, Menzberg; 5. Rang Peter Schärli, Willisau; 6. Rang Bruno Oehen, Ermensee; 7. Rang Marc Rohrer, Sachseln. Das war eine eindrückliche Vorstellung unseres Nachwuchses. Flavio Helfenstein wird uns an den Berufsweltmeisterschaften in London vom 5. bis 9. Oktober 2011 vertreten. Ich wünsche ihm jetzt schon alles Gute und einen erfolgreichen Wettkampf.

All diese Erfolge wären ohne das optimale Zusammenspiel der Berufsbildner (Betriebe), der Berufsschule (Berufsschullehrer), der überbetrieblichen Kurse (Instruktoren) und der Lernenden und nicht zu vergessen des Elternhauses nicht möglich.

Wir haben im Vorstand und in der Berufsbildungskommission enorm viel angepackt und eingeführt. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich allen danken. Nach über zehn Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand und in der Berufsbildungskommission (davon 4 Jahre als BBK-Präsident) ist für mich der Zeitpunkt gekommen, den Vorstand zu verlassen, um mich in der Freizeit wieder anderen Dingen widmen zu können. Ich wünsche euch allen eine weiterhin gute Zusammenarbeit und viele Erfolge.

Euer

Hannes Schürch

Ihre Meinung interessiert uns!

Wie sehen Sie die zukünftige Organisation unseres Verbandes?

Wir freuen uns über Ihren Input an: p.schwerzmann@schwerzmann.ch

In eigener Sache

Generalversammlung vom 5. Mai 11

Nachdem die Baustellenführung der Swissporarena statt der geplanten 90 Minuten über zwei Stunden dauerte, begann die Generalversammlung mit 40 Minuten Verspätung. Der Präsident, Patrick Schwerzmann, begrüßte gut 140 Mitglieder und Gäste zur 83. ordentlichen Generalversammlung 2011 der AGVS, Sektion Zentralschweiz, im Restaurant Murmatt im Armee-Ausbildungszentrum Luzern AAL.

Ein spezieller Dank galt Peter Zihlmann und seinem Team von der ESA, Geschäftsstelle Honau. Sie offerierten einmal mehr das Kaffee mit Seitenwagen nach dem Nachtessen.



*Patrick Schwerzmann, Präsident,
AGVS Sektion Zentralschweiz*



Baustellenführung der Swissporarena

Jahresbericht des Präsidenten

(Der Jahresbericht wurde aus Platzgründen gekürzt. Die vollständige Version finden Sie auf unserer Homepage).

Im vergangenen Jahr stand die Eröffnung des erweiterten und renovierten Ausbildungszentrums ABZ

in Horw im Mittelpunkt. Mit einem Tag der offenen Tür konnten am 18. und 19. Juni 2010 die Räumlichkeiten offiziell übergeben werden. Ich gehe auch jetzt noch jedes Mal mit Freude und Stolz ins neue Ausbildungszentrum.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Vorstand an zehn Sitzungen die laufenden Geschäfte bearbeitet. Die Mitglieder des Vorstandes unserer Sektion arbeiten engagiert in verschiedenen Gremien und Verbänden mit, so in der Prüfungskommission der gewerblich-industriellen Lehrabschlussprüfungen des Kantons Luzern, in der Gruppe Wirtschaft, Verkehr und Tourismus, im Fachvorstand für Nutzfahrzeuge und nehmen an der schweizerischen und der regionalen Präsidentenkonferenz des AGVS Schweiz teil, sind in der PR- und der BBK-Kommission des Zentralverbandes tätig und nehmen an der jährlichen Delegiertenversammlung teil.

Öffentlichkeitsarbeit / PR / Mitgliederinformation

Die Werbung für den Berufsnachwuchs wurde mit Radio- und Buswerbung, Kinospots und dem Schalten von Inseraten in Printmedien fortgesetzt. Neu ist die Zusammenarbeit mit API Media (Alex Piazza), um in der Presse besser vertreten zu sein. Diese Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich. Regelmässig erscheinen über den Verband Artikel, so etwa zu den Themen Eröffnung Ausbildungszentrum und über den Schweizer Meister Flavio Helfenstein. Unser PR-Mann André Auf der Mauer ist in einer gesamtschweizerischen Arbeitsgruppe PR Vertreter unserer Sektion und der Sektionen UR, SZ und ZG. Weitere PR-Aktivitäten unseres Verbandes sind die Unterstützung von Werbemaßnahmen für den Berufsnachwuchs durch den AGVS Schweiz und unsere Sektion mit Ausstellungsmaterial und mit finanziellen Mitteln, die Herausgabe des Garagistenbriefes und die Bestückung des Info-Boards in den Gewerbeschulen mit den neuesten Informationen.

Berufsbildungskommission BBK

Die Lernortkooperation/Sephir wurde flächendeckend eingeführt. Dabei wurden die Lernenden und die Ausbilder im Campus Sursee geschult. Ein neuer Automobildiagnosetrikurs ADI startet im Sommer

2011. Wir nahmen an der zentralen Lehrabschlussfeier in der Festhalle Luzern teil. Diese war politisch umstritten und wurde nach nur einem Jahr wieder abgeschafft, obwohl die Feier gut organisiert und würdig war. Flavio Helfenstein erlangte an der Berufsmeisterschaft 2010 den Schweizer-Meister-Titel.

Ausbildungszentrum ABZ

Die Kurstätigkeit im ausgebauten und renovierten ABZ wurde aufgenommen. Das Jahresergebnis 2010 ist betreffend des Ausbildungszentrums erfolgreich. Da ein Überhang an Kursen besteht, hat der Vorstand beschlossen, einen weiteren Instruktor anzustellen. Es fanden wiederum zahlreiche Eignungstests für Schulabgänger statt.

Sitzung mit Strassenverkehrsamt/ Verkehrssicherheitszentrum

Traditionsgemäss fand im September 2010 die Sitzung mit Vertretern des Strassenverkehrsamtes Luzern und des Verkehrssicherheitszentrums OW/NW statt. Für die nächste Sitzung vom 20. September 2011 bitte ich unsere Mitglieder, uns wiederum ihre Anregungen und Wünsche einzureichen.

Ich möchte mich am Schluss des Jahresberichtes ganz herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Sie alle haben ihre Aufgaben mit viel Engagement angepackt, sodass die AGVS Sektion Zentralschweiz sich positiv weiterentwickeln konnte. Zudem möchte ich auch all jenen danken, die sich für unsere Branche und unseren Verband tagtäglich einsetzen. Das ist nicht selbstverständlich und wird vom ganzen Vorstand sehr geschätzt.

Ehrungen

Im Normalfall ist es dem Präsidenten eine Freude, eine Ehrung vorzunehmen. Doch dieses Mal hätte er lieber darauf verzichtet, denn die Ehrung ist mit einem Rücktritt aus dem Vorstand verbunden.

Ende 2010 hat Hannes Schürch seine Demission auf die Generalversammlung 2011 hin mitgeteilt. Hannes Schürch hat elf Jahre im Vorstand mitgearbeitet und war zudem

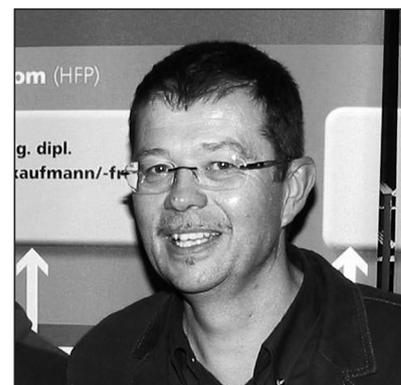
während vier Jahren Präsident der Berufsbildungskommission BBK. Der Präsident zitierte kurz aus dem BBK-Protokoll vom 20. November 2007: «Hannes Schürch hat sich bereit erklärt, in der Übergangszeit von einem Jahr dieses Gremium zu präsidieren.» Der Vorstand hat sich darüber gefreut, dass aus einem Jahr vier Jahre geworden sind.

Hier einige seiner Tätigkeiten:

- Mitentwicklung/Einführung der neuen Berufsbilder
- Unterstützung Kauf/Ausbau/Betrieb des Ausbildungszentrums
- Einführung LOK Sephir
- Teilnahme an den schweizerischen und den regionalen Sitzungen der Berufsbildungskommission
- Durchführungen von Tagungen für Berufsberater und für Berufsbildner
- Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI/Standaufbau, Standbetreuung

Der Vorstand wird seine stets aufgestellte und positiv denkende Art vermissen.

Hannes Schürch hat über all die Jahre viel von seiner Freizeit in die Verbandstätigkeit investiert. Im Rahmen der Überprüfung der Sektionsorganisation hat der Vorstand festgestellt, dass Hannes Schürch pro Woche im Schnitt gut einen halben Tag für die Sektionsarbeit aufgewendet hat. Er wird nicht von 120 auf 0 herunterfahren, sondern in nächster Zukunft noch seinen Nachfolger Christoph Keller in seinem neuen Amt unterstützen.



Patrick Schwerzmann dankte an dieser Stelle dem scheidenden Hannes Schürch und wünschte ihm alles Gute im privaten und beruflichen Bereich. Er drückte seine Hoffnung aus, dass Hannes Schürch in Zukunft wieder vermehrt Zeit für private Projekte haben wird.

Verschiedenes und Schlusswort

Durch den Rücktritt von Hannes Schürch als Präsident der Berufsbildungskommission gilt es, diese Position neu zu besetzen. Wie bereits anlässlich seiner Ehrung festgestellt, ist der zeitliche Aufwand mit gut einem halben Tag pro Woche sehr gross. Christoph Keller hat sich bereit erklärt, die BBK als Interimspräsident während gut einem Jahr zu führen. Er wird dabei von den Vorstandsmitgliedern Oliver Blaser, Christoph Künzi, Beatrice Müller und dem scheidenden BBK-Präsidenten Hannes Schürch unterstützt, die einen Teil der Aufgaben übernehmen, damit die Arbeitsbelastung reduziert werden kann. Der Präsident dankte Christoph Keller für sein Engagement.

Mitte letzten Jahres wurde das erweiterte und umgebaute Ausbildungszentrum mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Philippe Koch, Hauptverantwortlicher für den Ausbau des Ausbildungszentrums, orientierte über die finanziellen Aspekte bezüglich Kauf und Ausbau.

Geplant waren vier Etappen. Abhängig vom bestehenden Mietverhältnis erfolgt die 4. Etappe 2015. Philippe Koch dankt Peter Wyder und Beppi Dillier, welche mit grossem Einsatz mitgeholfen haben. Die Etappen 1, 2 und 3 sind abgeschlossen. Trotz zusätzlicher Mehrleistungen wurde das Budget unterschritten. Mehrleistungen sind beispielsweise die Fensterfronten in der Cafeteria, welche die Glasbausteine ersetzen. Dadurch gewann das Innere an Helligkeit und ist besser isoliert. Eine unvorhergesehene Auflage für Erdbbenschutz musste erfüllt werden. Es wurde entschieden, die Theorieräume zu kühlen, sodass auch beim Qualifikationsverfahren Lernende nicht schwitzen. Aufgrund der guten Kostensituation wurde für die Dachsanierung zusätzlich CHF 150'000.– investiert. Philippe Koch dankte Josef Widmer, Luzern, Urs Burch, OW, und Pius Felder, NW, dass die Regierungen den Ausbau unterstützen. Er bat den anwesenden Victor Jans, dass er diesen Dank an die entsprechenden Stellen weiterleitet.

Markus Aegerter überbrachte Grüsse seiner Kollegen und der Ge-

schäftsleitung des Zentralverbandes. Er stellte Franz Galliker vor, der neue Kundenberater des AGVS Schweiz für die Region Zentralschweiz. Er bat die Mitglieder um Anregungen und Wünsche und informierte über die Mitgliederbefragung im Juni 2011, welche die Daten der Mitglieder verifizieren und auf den neusten Stand bringen wird. Er bat um Rückmeldung, da die Mitglieder davon profitieren, wenn Daten aktuell und korrekt sind. Charles Blättler, Direktionspräsident ESA Schweiz, dankte für die Einladung auch im Namen der ESA Honau und der Geschäftsleitung ESA in Burgdorf. Er dankte allen für die Treue zur ESA und rief dazu auf, am 26. Mai 2011 in Interlaken an der GV teilzunehmen.

*Patrick Schwerzmann, Präsident,
AGVS Sektion Zentralschweiz*

Neu im Angebot: Autokleber «Autofreak inside»



Durch die Aus- und Weiterbildung in der Autobranche setzt unser Verband ein Zeichen dafür, dass heute und in Zukunft alle sicher und mit gutem Gewissen vorwärtskommen. Durch den Einsatz des neuen Klebers wird die Öffentlichkeit wahrnehmen, wie wichtig diese Aufgabe der Autobranche für uns und unser Umfeld ist. Jeder, der den Kleber unserer Sektion einsetzt, zeigt sein grosses Engagement für die Autobranche auch gegen aussen. Die Kleber sind im Sekretariat erhältlich (info@agvs-zs.ch).

*André Auf der Mauer
PR-Verantwortlicher*

Aufnahmen/Mutationen

Seit der Generalversammlung im Mai 2010 hat der Vorstand die folgenden Garagen im Verband auf-

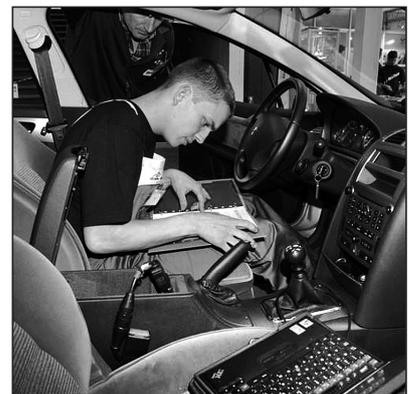
genommen: Garage Sieger, Rain; Grund AG Fahrzeuge, Triengen, und Garage Hägeler GmbH, Wikon. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Folgende Garagen sind aus unserer Sektion ausgetreten: Garage Anton Stöckli, Luthern, und Lindengarage Haller, Gunzwil.

Planen Sie eine Ausstellung?

Integrieren Sie in Ihren Ausstellungen eine Ecke mit Informationen über unsere Berufe und zeigen Sie dabei das Video «Wir brauchen dich». Auch anderes Werbematerial, zum Beispiel unsere Rollups, stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Falls Sie an einer Gewerbeausstellung teilnehmen, beteiligt sich der Verband an den Kosten für die Präsentation unserer Berufsbilder! Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.agvs-zs.ch/Ausstellungsmaterial.

BBK-Infos

Grosserfolg für Zentralschweizer Automechaniker



Flavio Helfenstein macht seit einiger Zeit grosse Presse. Der Automechaniker aus Hildisrieden war nicht zu bremsen und gewann nach dem Sieg an den Schweizer Meisterschaften auch den 6-Länder-Cup in Lenzburg. Somit qualifiziert er auch für die Teilnahme an den Berufe-Weltmeisterschaften in London im Oktober 2011. Wir gratulieren Flavio Helfenstein zu seinen Spitzenleistungen und drücken ihm jetzt schon die Daumen für seine nächste grosse Herausforderung.

Neuer BBK-Präsident



Christoph Keller, Vorstandsmitglied AGVS Sektion Zentralschweiz, ist nach dem Rücktritt von Hannes Schürch der neue BBK-Präsident. Er hält sein Amt interimistisch, bis der Vorstand neu organisiert ist.

zebi

Die Teilnahme an der Zentralschweizer Bildungsmesse ist für unseren Berufsstand ein MUSS. Mit viel Herzblut setzen Mitglieder der BBK, Lernende, Berufsbildner und Lehrer sich alle zwei Jahre dafür ein, mit einem Stand die attraktiven Berufe des Autogewerbes in Szene zu setzen und interessierten Schulabgängern zu präsentieren. Auch dieses Jahr sind wir an der zebi vertreten, welche vom 3. bis 8. November 2011 in der Messe Luzern stattfindet.

Schulung LOK (Lernortkooperation)

Für Berufsbildner, die ihre Lernenden zum ersten Mal mit der elektronischen Ausbildungskontrolle SEPHIR betreuen und auch für Berufsbildner, welche gerne einen Wiederholungskurs absolvieren möchten, findet am Donnerstag, 27. Oktober 2011, im Campus Sursee eine LOK-Schulung statt. Eine Einladung folgt.

Informationen aus dem ABZ

Neuer Instruktor



Peter Wälchli ist seit April 2011 als Instruktor im Ausbildungszentrum tätig. Als langjähriger Experte für das Qualifikationsverfahren Automechaniker hat er fundierte Erfahrungen in der Ausbildung von Lernenden. Peter Wälchli ist Automobil diagnostiker und war zuletzt in der Betriebsgarage des TCS als Berufsbildner tätig.

Geschenk für den Berufsnachwuchs



Peter Haas, Leiter ABZ, und Roland Baumann, Toyota Schweiz (von links).

Im Autogewerbe spüren wir den technologischen Fortschritt wie kaum in einer anderen Branche. Wir sind bestrebt, die Infrastruktur bei den überbetrieblichen Kursen auf dem neuesten Stand zu halten. Kürzlich durften wir einen Toyota Yaris 1.3 als neues Übungsobjekt in Empfang nehmen. Roland Baumann, Schulungsleiter Toyota Schweiz, freute sich, mit diesem Geschenk die Ausbildung junger Berufsleute zu unterstützen. «Nur mit top ausgebildetem Personal in den Werkstätten können wir den künftigen technischen Herausforderungen gerecht werden und die Kundenzufriedenheit hoch halten», meinte er bei der Übergabe. Wir bedanken uns herzlich beim japanischen Autohersteller!

Berufskundliche Orientierungsveranstaltungen BEKOR

Auto Keller, Ruswil
Mittwoch, 14. September 2011

Koch Panorama Luzern AG,
Ebikon, Mittwoch, 28. September 2011

Garage Fischer AG, Baldegg
Samstag, 22. Oktober 2011

Peter Haas
Vorstandsmitglied und Leiter
AGVS Ausbildungszentrum Horw

Lokaltermin im AGVS Ausbildungszentrum in Horw



Martin Birrer und Josef Rütter (von links).

Im Rahmen unserer Serie folgt ein Interview mit den beiden Fachschullehrern Josef Rütter, Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Abteilung Automobiltechnik, Luzern, und Martin Birrer, Lehrperson, Berufsfachschule, Stans. Mit den Berichten (vgl. die letzten drei Ausgaben) wollen wir den Dialog über und mit dem ABZ in Horw, den Lernenden, den Instruktor, den Ausbildungsverantwortlichen und den Berufsbildnern fördern.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

MB: Nach der Lehre als Lastwagenmechaniker bildete ich mich zum Automobiliagnostiker weiter und absolvierte anschliessend die Meisterprüfung. Vor sieben Jahren habe ich begonnen, in einem Teilzeitpensum zu unterrichten und seit einem Jahr arbeite ich vollamtlich als Fachschullehrer.

JR: Nach abgeschlossener Automechanikerlehre habe ich sechs Jahre auf dem Beruf gearbeitet und gleichzeitig die markenspezifische Diagnosetechnikerausbildung genossen können. Danach absolvierte ich während einem Jahr im Vollzeitstudium die Berufsmatura und bildete mich während drei weiteren Jahren zum Automobilingenieur FH in Biel weiter. An der EMPA in Dübendorf war ich während 5 Jahren im Bereich Motorenversuche tätig. Seit 2003 unterrichte ich in einem Teilzeitpensum in Luzern und begann 2005 mit der zweijährigen Berufsschullehrerausbildung. Seit dem Sommer 2007 bin ich vollamtlich als Lehrperson tätig.

Wie viele Lehrkräfte sind an Ihrer Berufsfachschule für das Automobilgewerbe tätig?

JR: Im Schulgebäude beim Bahnhof in Luzern arbeiten sieben Fachschullehrer im Vollamt und acht in einem Teilzeitpensum.

MB: In der Berufsfachschule Stans führe ich mit zwei Teilzeitlehrkräften die Kurse im Bereich Automobiltechnik durch.

Wie stark gewichten Sie den Eignungstest des AGVS für die Wahl des Wunschberufes der angehenden Lernenden?

MB: Ich finde den Eignungstest des AGVS gut. Die erzielten Punkte sagen viel darüber aus, für welche Berufsgattung sich ein Anwärter eignet. Wer schwach abschneidet,

wird später in der Schule Mühe haben, wenn er einen Beruf wählt, der seine Fähigkeiten übersteigt.

JR: Der Eignungstest ist sehr gut. Alle Anwärter für einen Beruf im Automobilgewerbe sollten ihn absolvieren. Auch Schüler mit ganz schwachen schulischen Leistungen sollten ihn schreiben. Wird zum Beispiel die Empfehlung für Automobil-Assistent nicht oder nur knapp erreicht, kann man sich diese Kandidaten vormerken und bereits früh in der Lehre die FIB (fachlich individuelle Begleitung) ins Auge fassen. Die FIB entlastet schlussendlich alle Ausbildungspartner und gibt dem Lernenden eine Struktur, die zuhause oft fehlt – ein Lehrabbruch nützt der Gesellschaft nichts. Die klare Zuteilung in die zwei-, drei- oder vierjährige Lehrzeit erleichtert die Planung für die Berufsfachschule und dem ABZ in Horw.

Wie motiviert sind die Lernenden im Unterricht?

JR: Ganz unterschiedlich. Oftmals sind sie zu Beginn sehr begeistert. Bei der dreijährigen Lehre nimmt das Interesse mit der Zeit etwas ab. Die Motivation ist bei der 4-jährigen Ausbildung am grössten. Die «Zwei-jährigen» sind etwas schwieriger zu fesseln.

MB: Die ehemaligen Schüler mit eher schwerem Stand in der Primarschule und der Oberstufe werden schnell schulmüde. Sie bevorzugen es, in der Werkstatt handwerklich tätig zu sein.

Bereiten Sie die Lernenden in der Berufsfachschule auf einen ÜK vor?

JR: Innerhalb der BBK arbeiten wir daran, die Ausbildungspläne weiter zu koordinieren. Damit erhalten wir noch einen besseren Überblick, an welchen ÜKs welche Themen unterrichtet werden. Mit einer besseren Übersicht können wir den Lernenden zum Teil die theoretischen Grundlagen vor den ÜKs vermitteln.

Welches Feedback erhalten Sie nach einem ÜK vom Lernenden oder vom ABZ?

MB: Gerade gestern haben mir zwei Lernende zurückgemeldet, dass sie keine Zeit oder Gelegenheit hatten, Fragen zu stellen. Eine Beurteilung als Aussenstehender ist schwierig, da ich vermute, dass teilweise Themen im Handbuch nicht nachgelesen werden.

JR: Von meinen zwei laufenden Klassen in der Grundbildung habe ich keine negativen Rückmeldungen erhalten. Bei einem Besuch im ABZ während einem ÜK habe ich

einen positiven Einblick erhalten. Bei den zweijährigen Automobil-Assistenten fiel mir auf, dass oft «geschwätzt» wurde, was sich aber mit den Beobachtungen in meinem Unterricht deckt. Die Studierenden der ADI-Klasse sind durch ihr grösseres Fachwissen kritischer. Auch von ihnen habe ich gute Rückmeldungen erhalten. Sie wünschen jedoch, dass ihnen das korrekte Vorgehen für eine Postenarbeit zum Teil zu Beginn einer Übung detaillierter vorgeführt wird, da ihnen das professionelle Vorgehen oft nicht bekannt ist.

Wie beurteilen Sie die Infrastruktur im ABZ?

JR: Die Infrastruktur ist top.

MB: Die Ausstattung mit den Modellen war schon immer hervorragend. Seit dem Ausbau haben sich nun zusätzlich noch die Platzverhältnisse erheblich verbessert.

Wie beurteilen Sie die Arbeit der Lernenden mit der neuen webbasierten Ausbildungs- und Lernkontrolle sephir?

JR: Grundsätzlich sind Idee und Tool sehr gut. Bei der 4-jährigen Lehre funktioniert diese Lernkontrolle gut. Für die Lernenden der zwei- und dreijährigen Lehre sollten die Texte angepasst und vereinfacht werden.



Ausschreibung Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung zum Automobildiagnostiker

Durchführungsorte:	Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Luzern AGVS-Ausbildungszentrum, Horw
Kursbeginn:	22. August 2011
Kursdauer:	August 2011 bis Herbst 2013
Standortbestimmung:	nach Vereinbarung
Anforderungen:	Fähigkeitszeugnis als Automechaniker, Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker oder Land- bzw. Baumaschinenmechaniker
Anmeldeschluss:	Ende Juni 2011

Anmeldeformulare können bezogen werden bei:

- Internet www.agvs-zs.ch
- AGVS Sekretariat Sektion Zentralschweiz, Eichwaldstrasse 13, Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 318 03 10, E-Mail: info@agvs-zs.ch, www.agvs-zs.ch
- Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Abteilung Automobiltechnik, Robert-Zünd-Strasse 4, 6002 Luzern
Tel. 041 228 44 56, E-Mail: josef.ruetter@edulu.ch, www.bbzb.lu.ch

MB: In unserer halt doch eher ländlichen Region sind nicht alle Lernenden PC-Freaks. Einige tun sich nach wie vor schwer mit dem neuen Instrument. Die Kontrolle, wer sein Soll erfüllt, finde ich aber ebenfalls gut.

JR: Die Lernkontrolle ist eine wichtige Rückmeldung über den Stand und den Fortschritt in der Ausbildung für die Lernenden und die Lehrbetriebe. Für die Bildung ist sephir ein echter Nutzen. Es ist keine Schikane, sondern eine eindeutige Qualitätsverbesserung der Ausbildung im Automobilgewerbe, mit allen Vor- und Nachteilen. Die Feinanpassungen können mit den Erfahrungen aus den Pilotklassen erfolgen.

Wie haben die anspruchsvollere Ausbildung zum Automobil-Mechatroniker und generell mehr Unterrichtstage die Ausbildung beeinflusst?

JR: Die Methoden- und Selbstkompetenz sind in die Berufsbildung eingeflossen. Zudem haben wir nun mehr Zeit, die Lernenden einzelne Themen nach dem Motto des BBT «Lebenslanges Lernen» selbst erarbeiten zu lassen.

MB: Und obwohl die Lernenden mehr Schultage absolvieren, stelle ich keine zunehmende Schulmüdigkeit fest.

Welches ist Ihre grösste Freude in der Zusammenarbeit mit Lernenden?

JR: Ich sehe den Fortschritt bei den Lernenden, dass sie motiviert sind und erwachsen werden.

MB: Die neu Eintretenden Lernenden werden uns fast noch als «Kind» anvertraut und verlassen die Schule als verantwortungsvolle Erwachsene. Es ist eine grosse Genugtuung, zu erleben, wenn sie ein gutes Qualifikationsverfahren ablegen und sich persönlich entwickeln.

Und welches ist die grösste Herausforderung?

JR: 80% der Arbeit macht Freude. Dieser Anteil ist aber schon auch ein wenig klassenabhängig. Es gibt immer wieder Lernende, welche den Sinn des Lebens noch nicht erfasst haben. Mit diesen ist es schwierig, die Lehrzeit für alle erfüllend zu gestalten und erfolgreich abzuschliessen.

MB: Auch wenn die Motivation zu Beginn nicht bei allen riesig ist, macht es Freude, jeden kleinen Fortschritt mitzuerleben.

Was würden Sie in der Berufsbildung im Autogewerbe ändern, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

JR: Das duale Bildungssystem finde ich genial. Das zeigt sich an den Ergebnissen der Berufsmeisterschaften, an welchen die Schweizer regelmässig gut abschneiden. Eine Akademisierung wäre sicher kein Vorteil, siehe Beispiele Paris mit den vielen Jugendkrawallen und Griechenland, wo Akademiker nach der Ausbildung praktisch ausschliesslich Staatsstellen annehmen und aus der Wirtschaft keine Praxiserfahrung haben. – Ich denke, dies ist ebenfalls ein Grund, dass die Schweizer Wirtschaft relativ gut dasteht. Zum dualen Bildungssystem müssen wir Sorge tragen. – Einen weiteren Fortschritt läuten wir im Sommer 2012 in einem Pilotversuch mit der 4-jährigen Klasse ein. Diese werden im Unterricht von Beginn an mit Notebooks arbeiten können.

MB: Ich finde, die Zusammenarbeit zwischen den Lehrbetrieben und den ÜKs funktioniert gut. Grosse Änderungen zwingen sich deshalb aus meiner Sicht nicht auf.

JR: Ein Feintuning ist sicher noch möglich. Für die Mechatroniker im 3. Lehrjahr finde ich z.B. 1½ Tage Schule pro Woche zu viel. Der Übergang von der Attestausbildung zum Automobil-Fachmann («Kein Abschluss ohne Anschluss!» gemäss BBT) funktioniert in der Praxis nicht. Er ist kaum umsetzbar, da zu grosse Unterschiede im schulischen Wissen und in der Berufserfahrung existieren. Nebst oft grossen Schwierigkeiten im Prozentrechnen und beim Dreisatz fehlen teilweise die Grundfertigkeiten auch im Deutsch schon von der Grundschule her.

Interview: Hanspeter Schneeberger, Sekretär AGVS Sektion Zentralschweiz und Leiter Marketing und Administration bei der Gewerbetreuhand-Gruppe, Luzern

Wir brauchen dich.

www.autoberufe.ch  AGVS | UPSA

Aus den Verbänden und Organisationen

Mitteilungen des Strassenverkehrsamtes des Kantons Luzern

Vermehrt müssen wir leider feststellen, dass Einträge in Prüfberichten Form. 13.20A verfälscht oder mit falschen Einträgen versehen werden. Bei der Delegation der Einzelprüfung vor der Zulassung (Selbstabnahme) handelt es sich um **delegierte amtliche Tätigkeiten**. Sie erfordert das uneingeschränkte Vertrauen des Strassenverkehrsamtes in die Betriebe, welche Selbstabnahmen durchführen. Ein Beispiel immer wieder vorkommender Fälschungen ist das Selbstabnahmedatum. Als Datum der Selbstabnahme ist durch die zur Selbstabnahme berechtigte Person das Datum einzutragen, an welchem die Selbstabnahme tatsächlich durchgeführt wurde. Sollte festgestellt werden, dass wissentlich (und somit vorsätzlich) unkorrekte Prüfberichte ausgefüllt, im Nachhinein abgeändert oder verfälscht werden, so wären wir gezwungen, in Anwendung von Artikel 219 der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) dem betroffenen Mitarbeitenden die Prüfberechtigung zu entziehen und den Betrieb wieder der Vorführpflicht zu unterstellen.

In der Folge würde geprüft, ob gegen den Prüfberechtigten, den von der Vorführpflicht befreiten Betrieb und gegen die Person, welche die Dokumente gefälscht hat, rechtliche Schritte eingeleitet werden müssten (z.B. Strafanzeigen wegen Urkundenfälschung).

Peter Kiser, Dienststellenleiter, Strassenverkehrsamt Luzern

AGVS Schweiz



Franz Galliker verstärkt seit dem 2. Mai 2011 den AGVS-Aussendienst.

Als Kundenberater betreut er neu die Regionen Schaffhausen, Zentralschweiz und Zürich. Der AGVS heisst Franz Galliker herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Terminkalender 2011

QV-Feiern 2011

Luzern, gewerbliche Berufe
5. Juli 2011, 10.00 Uhr

Luzern, Detailhandel
8. Juli 2011, 15.30 Uhr

Luzern, KV
7. Juli 2011, 16.00 Uhr

Willisau, gewerbliche Berufe (BBZW)
5. Juli 2011, 19.00 Uhr

NW, KV und Detailhandel
(Aula Cher, Sarnen)
8. Juli 2011, 18.00 Uhr

NW, gewerbliche Berufe
(Lopper Saal, Hergiswil)
9. Juli 2011, 10.00 Uhr

OW, KV und Detailhandel
(Aula Cher, Sarnen)
8. Juli 2011, 18.00 Uhr

OW, gewerbliche Berufe
(Aula Cher, Sarnen)
9. Juli 2011, 14.00 Uhr

Berufskundliche Orientierungs- veranstaltungen BEKOR

Auto Keller, Ruswil
Mittwoch, 14. September 2011
13.30 – 15.30 Uhr

Koch Panorama Luzern AG, Ebikon
Mittwoch, 28. September 2011
13.30 – 15.30 Uhr

Garage Fischer AG, Baldegg
Samstag, 22. Oktober 2011
08.30 – 12.00 Uhr

LOK-Schulung

Donnerstag, 27. Oktober 2011

Vorstandssitzungen

Donnerstag, 9. Juni 2011

Mittwoch, 15. Juni 2011

Mittwoch, 24. August 2011

Dienstag, 20. September 2011

Mittwoch, 19. Oktober 2011

Donnerstag, 15. Dezember 2011

Wintermitgliederversammlung

Dienstag, 15. November 2011

Werbebanner auf www.agvs-zs.ch

Interessierte Firmen können ihr Werbebanner zu einem attraktiven Preis auf der Homepage der AGVS Sektion Zentralschweiz platzieren. Anfragen sind an unser Sekretariat (Tel. 041 318 03 10 oder info@agvs-zs.ch) zu richten.

Neue Branchendienstleistung von Ihrer ESA:



mechanixclub.ch

Erster, kostenloser Club exklusiv für alle jungen Mitarbeitenden in der Automobilbranche!

Member profitieren von:

- > Infos/Tipps rund um die Aus- und Weiterbildung
- > Community-Plattform
- > Vergünstigungen/Rabatte (Freizeit/Ausgang/Shops/Sport...)
- > Teilnahme an Events/Eventkalender
- > News rund um die Autobranche



Member werden?
Registrierte dich auf mechanixclub.ch



Fragen an: info@mechanixclub.ch